

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 581

Dienstag, 25. Oktober 2011

WIR FEIERN 4 JAHRE



DEMOKRATIEWERKSTATT

Guten Tag!

Wir sind die SchülerInnen der 1A der VBS 10 Wendstattgasse 3. Heute feiern wir den 4. Geburtstag der Demokratiewerkstatt. In dieser Jubiläumsausgabe geht es um die Europäische Union. Wir haben uns in fünf Gruppen eingeteilt. Unsere Gruppe befasste sich mit dem Thema Umwelt, insbesondere mit dem Verbot des Plastiksackerls in der EU und was die EU-Kommission damit zu tun hat. Die zweite Gruppe befasste sich u. a. mit Gesundheit und Wirtschaft. Weitere Recherchen erfolgten durch die dritte Gruppe zu „Spuren der Zeit“. Hier beschäftigten sie sich mit der Entstehungsgeschichte der EU. Für die vierte Gruppe stand das Thema Umweltschutz auf dem Programm. Der Artikel der fünften Gruppe dreht sich um das Thema „Österreich in der EU“. Das waren die Themen heute. Jetzt viel Spaß beim Lesen.



Conny (11) und Aleksa (10)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SPUREN DER ZEIT

Wir machten uns auf Spurensuche durch die Geschichte der Europäischen Union und sind auf so manchen großen Fußabdruck gestoßen.



1945 ist der 2. Weltkrieg zu Ende. Europa liegt in Trümmern. Alles ist zerstört und tausende Menschen sind gestorben. Viele Überlebende suchen Häuser, in denen sie leben können. Alle brauchen etwas zu essen und zu trinken.



Am 9. Mai 1950 hielt Robert Schuman eine bedeutende Rede. Er sagte: „Halten wir zusammen und unterstützen uns gegenseitig.“ Er legte den Grundstein für ein gemeinsames Europa.



1951 traten die ersten sechs Länder der EU bei. Damals hieß sie aber noch EGKS (Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl).



1968 werden die Zölle zwischen den Mitgliedstaaten der EG entfernt. 1969: Der Amerikaner Neil Armstrong landet als erster Mensch auf dem Mond.



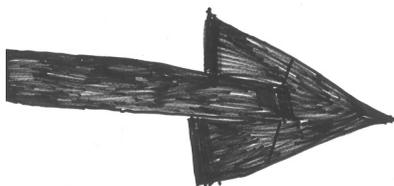
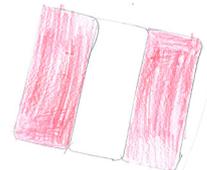
1992 Die Europäische Union (EU), so wie wir sie heute kennen, wird gegründet. 1995 tritt Österreich der EU bei.



Am ersten Januar 2002 wurde der Euro eingeführt. Daher verwandelte sich der Schilling in den Euro.



Seit 2007 gibt es 27 Länder in der EU.



Die Zukunft wird sicherlich auch noch spannende Sachen mit sich bringen. 2013 bekommt die EU eine neues Land dazu, nämlich Kroatien. Wir freuen uns schon darauf.



Johanna, Jenny, Ricci, Tristan (alle 10 Jahre)

ÖSTERREICH ... UND SEIN WEG DURCH DIE EU

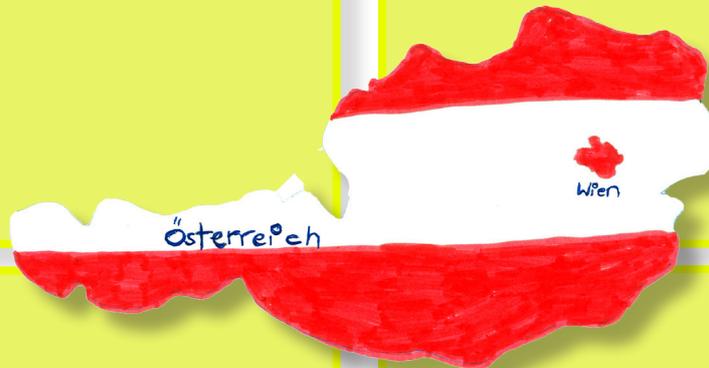
Morgen am 26. Oktober ist der Nationalfeiertag. Er wird seit dem Jahr 1965 jährlich am 26. Oktober begangen. Er ist für Österreich wichtig, zeigt wichtige Ereignisse in der österreichischen Geschichte und macht Österreich besonders. Österreich ist eines von 27 Ländern in der EU, aber wieso ist es überhaupt in der EU? Wie es dazu kam und wie es heute in der EU dasteht, erzählen wir euch jetzt!

Der Weg in die EU

1. 1960 : Österreich Mitglied der EFTA (European Free Trade Association.)
2. 1972: Freihandelsabkommen zwischen EWG und EFTA.
3. 1989 : Österreich stellt Antrag auf Beitritt zur EG.
4. 1993: Beitrittsverhandlungen
5. 1995 : Österreich tritt der EU bei.

Volksabstimmung

In Juni 1994 stimmen zwei Drittel der ÖsterreicherInnen bei einer Volksabstimmung für den EU-Beitritt. Im Jänner 1995 tritt Österreich der Europäischen Union bei.



Wie hat Österreich Einfluss?

Wie können wir mitbestimmen?

Wir wählen das europäische Parlament. In Österreich ist das mit dem Wahlalter von 16 möglich. Und jeder kann sich an den Europäischen Gerichtshof wenden.

Österreich ist umgeben von ...

Nachbarländern, nämlich Deutschland, Ungarn, Slowakei, Tschechien, Slowenien und Italien. Die Nachbarländer Schweiz und Liechtenstein gehören zum Beispiel nicht zur EU.



Carlo (11), Daren (10), Baban (10), Arina (10)

UMWELTSCHUTZ IST WICHTIG



Nicht nur im Urlaub sollen die Menschen und Tiere in sauberen Badegewässern schwimmen können. Die Qualität des Wassers ist wichtig. Deshalb sollten wir das Wasser sauber halten. Die Umwelt ist sehr wichtig für alle Lebewesen. Durch Bäume und Pflanzen wird Sauerstoff in die Luft freigegeben. Ohne Sauerstoff könnten wir nicht leben. Wir sollten wirklich auf unsere Umwelt achten und nicht alles verdrecken.



Annabelle (10), Ranja (10), Conny (10), Jim (11)

DIE EU UND WIR!

Die EU ist nicht einfach ein Staatenbund der uns nicht betrifft, sondern sie hat mit unserem Alltag in vielen verschiedenen Bereichen zu tun. Ein paar von diesen Bereichen stellen wir euch hier vor!



Der Euro ist die gemeinsame Währung von 22 europäischen Staaten. (16 davon sind Teil der Europäischen Union). Er bringt verschiedene Vorteile wie z. B. durch gemeinsame Währung ist der Zahlungsverkehr leichter und Preise lassen sich leichter vergleichen.



Damit in der EU nur Lebensmittel mit einer guten Qualität verkauft werden, gibt es einheitliche Richtlinien mit denen sicher gestellt wird, dass immer genug von dieser guten Qualität vorhanden ist.



Mit dem Berufsaustauschprogramm Leonardo da Vinci kannst du einen Berufsaustausch machen oder mit anderen EU-Ländern eine Partnerschaft eingehen. 2008 wurden 74 Austausche gemacht und 44 Partnerschaften eingegangen.



Der Binnenmarkt ist ein abgegrenztes Wirtschaftsgebiet. Einige Unternehmen versuchen eine gute Position auf dem Markt zu erlangen, um ihre Ware und den Preis auf dem gemeinsamen Markt anzupassen und ein wenig zu verbessern. Die EU ist so ein Binnenmarkt. Innerhalb kann man Waren aus anderen Ländern billiger kaufen.



Keine Grenzen in Europa: Durch das Schengener Abkommen hast du die Möglichkeit, problemlos in andere Länder zu reisen. Trotzdem musst du ein gültiges Reisedokument mitnehmen. Man braucht gemeinsame Sicherheitsmaßnahmen, um z. B. die Kriminalität gemeinsam zu bekämpfen. Insgesamt in 28 Ländern Europas gilt das Schengener Abkommen.



Jawad (11), Sefa (10), Lara (10), Maria (10), Sarah (10)

STOFFI, KORBI UND PAPER STATT PLASTI

Wir haben ein Comic zum Thema Plastiksackerlverbot in der EU gemacht.



Stoffi, Plasti, Korbi und Paper treffen sich im Supermarkt.



Plasti regt sich auf.

Im Moment macht die Kommission eine Meinungsumfrage in der EU, ob das Plastiksackerl verboten werden soll. Alle BürgerInnen und PolitikerInnen können ihre Meinung sagen.



Aber WARUM will mich die EU verbieten?



Erstens gibt es zu viele von deiner Art und ihr Plastiksackerl verschmutzt die Gegend und das Meer und dadurch sterben die Meerestiere. Und das wollen die Menschen nicht.



Okay, und was soll man statt MIR zum Einkaufen nehmen?



Wir Stoffsackerl, Körbe und Papiersackerl sind umweltfreundlicher als Plastik.



Conny (11), Rada (11), Aleksa (10), Nadine (10), Lisa (11)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



1A, VBS Wendstattgasse, Wendstattgasse 3, 1100 Wien